

20 25

Unsere
Jahres-
highlights



Inhalt

Vorwort	01
Highlights	02
Jugend-Mentoring.....	04
Mentor*innen	06
Wirkungsbericht	07
Mentor-Akademie	08
Mentor-Wochen 2025	09
Eltern-Coaching	10
Finanzen 2025	12

Impressum
Mentor Stiftung Deutschland

D-78465 Insel Mainau
Tel. +49 (0)7531 / 303-357
E-Mail: info@mentorstiftung.de
mentorstiftung.de

Gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung
des bürgerlichen Rechts

Geschäftsführung:
Matthias Ehret

Stiftungsvorstand:
Bettina Gräfin Bernadotte
Moritz Ritter · Matthias Ehret
Jan Koch · Michael Meier

Fotos:
Mentor Stiftung Deutschland –
Robin Frick, Paul Kunad,
Torben Nuding, Inka Reiter

Insel Mainau –
Boris Breuer

Realisation:
schindlerparent.de

V. i. S. d. P.:
Matthias Ehret

Mentor-Strategie 2030

**Wir stärken junge Menschen darin,
selbstbewusst und verantwortungsvoll
Entscheidungen für ihre Zukunft treffen
zu können.**

Liebe Leser*innen,

Vertrauen, Wertschätzung und persönliche Begegnung prägen unsere Arbeit seit jeher. Sie bilden die Grundlage für unseren Anspruch, junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten und ihnen zusätzliche Perspektiven für ihre Zukunft zu eröffnen.

Das Jahr 2025 stand für die Mentor Stiftung Deutschland ganz im Zeichen der Weiterentwicklung: Mit der Verabschiedung der Mentor-Strategie 2030 hat der Stiftungsvorstand wichtige Weichen für die Zukunft gestellt.

Unter dem Jahresthema „Lehrer*innen als Mentor*innen“ rückten wir die besondere Rolle von Lehrkräften in den Mittelpunkt. Mit dem Mentor-Schüler*innen-Wettbewerb und den Mentor-Wochen setzten wir wirkungsvolle Impulse für den pädagogischen Alltag an unseren Kooperationsschulen.

Ein weiterer Meilenstein war die Veröffentlichung unseres ersten Wirkungsberichts. Er macht erstmals systematisch sichtbar, wie unsere Programme auf Jugendliche und Schulen wirken und welchen Beitrag das Engagement unserer Mentor*innen leistet. Auch im finanziellen Bereich schaffen wir mehr Transparenz: Mit der Veröffentlichung der Gewinn- und Verlustrechnung geben wir in diesem Bericht Einblick in die Entwicklung unserer Stiftung und in den verantwortungsvollen Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln.

Mein herzlicher Dank gilt unserem Team, unseren Mentor*innen sowie allen Förder*innen, Partner*innen, Kooperationsschulen und Unterstützer*innen. Gemeinsam schaffen wir Perspektiven, geben Orientierung und stärken junge Menschen auf ihrem Weg.

Mit großer Vorfreude blicken wir nun auf unser Jubiläumsjahr 2026, in dem wir gemeinsam mit unseren Wegbegleiter*innen das zehnjährige Bestehen unserer Stiftung feiern und viele besondere Begegnungen erleben werden.

Ihre

Bettina Bernadotte

Bettina Gräfin Bernadotte
Vorsitzende des Stiftungsvorstandes



Ein Jahr voller Begegnungen und Impulse

2025 haben wir Bewährtes fortgeführt und gleichzeitig Neues angestoßen. Wir haben wieder inspirierende Beiträge im Rahmen des Mentor-Schüler*innen-Wettbewerbs ausgezeichnet, mit „wir_jetzt_hier“ ein großes Bühnenprojekt auf den Weg gebracht, drei neue Mentor-Botschafter*innen ernannt und bereits die zweiten Mentor-Wochen veranstaltet. Vier von vielen Ereignissen, die zeigen, wie wichtig Austausch, Zusammenarbeit und persönliches Engagement für unsere Stiftungsarbeit sind.

3. April 2025

Preisverleihung des 2. Mentor-Schüler*innen-Wettbewerbs

Im Weißen Saal von Schloss Mainau gehörte die Bühne den Schüler*innen. Diesmal ging es im Wettbewerb um die Frage, was sie sich von Lehrkräften als Mentor*innen wünschen. Den ersten Preis gewann die Klasse 8b der Ludwig-Dürr-Schule aus Friedrichshafen. Die Beiträge machten deutlich, worauf es jungen Menschen ankommt: echtes Interesse, Vertrauen, aktives Zuhören und Worte, die Mut machen.



1. August 2025

Start des Kooperationsprojekts „wir_jetzt_hier“

Im Sommer begann die konzeptionelle Arbeit an „wir_jetzt_hier“, einem außergewöhnlichen Bühnenprojekt. Gemeinsam mit Jugendlichen entwickelt Schauspieler, Autor und Mentor-Botschafter Oliver Wnuk ein Stück, das im Oktober 2026 Premiere feiert. Im Mittelpunkt stehen die Sorgen, Hoffnungen, Zweifel und Wünsche junger Menschen. Das Projekt entsteht gemeinsam mit Schüler*innen und dem Großen Chor der Geschwister-Scholl-Schule, der Bodensee Philharmonie und dem Europäischen KulturForum Mainau e. V.



13. November 2025

Ernennung neuer Mentor-Botschafter*innen

Beim Mentor*innen-Tag in der Herzog-Philipp-Verbandsschule in Altshausen haben wir Carola Dambach, Melanie Joos und Dr. Rainer Pflaum zu Mentor-Botschafter*innen ernannt. Damit würdigen wir ihr langjähriges und außergewöhnliches Engagement für die Mentor Stiftung.



13. November 2025

Start der Mentor-Wochen 2025

Eine inspirierende Keynote von Anna-Lena Murzin und Miriam Steimer von der Leuchtturm Akademie zum Thema „Wachsen in unsicheren Zeiten – Warum Haltung der neue Lehrplan ist“ markierte in der Alten Remise von Schloss Altshausen den offiziellen Auftakt der Mentor-Wochen.



MW 2025
Mentor-Wochen
13. Nov. – 03. Dez.



LEUCHTTURM
AKADEMIE

Ich habe
gelernt, dass man
an seinen Zielen
festhalten und
sich nicht so
leicht aus der
Fassung bringen
lassen soll.

Ein Schüler,
ein Jahr nach einem Inspirationstag



44

Inspirationstage

18

Kooperationsschulen
insgesamt

998

erreichte Jugendliche
durch Inspirationstage

254

erreichte Jugendliche
durch Inspirationsjahre

22

Workshoptage
im Rahmen der
Inspirationsjahre



Ich traue mir
jetzt eher zu, auch
mal ins Ausland
zu gehen und meine
Ausbildung woanders,
weg von daheim,
zu machen.

Eine Schülerin,
ein Jahr nach einem Inspirationstag

5 | JUGEND-MENTORING

Jugend-Mentoring – mehr Reichweite, mehr Begleitung

**44 Inspirationstage, zwei neue Kooperations-
schulen und der Start der Inspirationsjahre: 2025
haben wir unser Angebot für junge Menschen
nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ
weiter ausgebaut – getragen vom Engagement
unserer ehrenamtlichen Mentor*innen.**

Die Inspirationstage sind fester Bestandteil unserer organi-
sierten Mentoring-Programme. Ehrenamtliche Mentor*innen
geben Schüler*innen der 8. Klassen Einblicke in ihre persö-
nlichen Lebens- und Berufswege und erzählen auch von Um-
wegen und Herausforderungen. Die Inspirationstage finden
an unseren Kooperationsschulen statt. Mit der Berchenschule
in Konstanz und der Franz-von-Sales-Mädchenrealschule
in Obermarchtal kamen 2025 zwei weitere Schulen hinzu.
Damit sind wir inzwischen in den Landkreisen Bodenseekreis,
Konstanz, Lindau, Ravensburg, Sigmaringen, Alb-Donau-Kreis
sowie im Stadtkreis Ulm aktiv.

Doch gewachsen ist nicht nur die Reichweite. 2025 haben
wir unsere Programme auch inhaltlich weiterentwickelt
und ergänzend zu den Inspirationstagen die Inspirations-
jahre eingeführt. In diesem Format begleiten unsere Schul-
Mentor*innen Jugendliche der Klassen 7 bis 9 über einen
Zeitraum von drei Jahren – also durch eine prägende
Phase der Pubertät.

Durch den regelmäßigen Kontakt kann leichter ein Vertrauens-
verhältnis entstehen. Dadurch können Schul-Mentor*innen
gezielt auf die individuellen Stärken der Jugendlichen einge-
hen und diese fördern. Im Rahmen der Mentor-Inseln stehen
die Ehrenamtlichen vier- bis fünfmal pro Schuljahr für Einzel-
gespräche zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot durch
Mentor-Erlebnis-Workshops, die Gemeinschaft, Selbstver-
trauen und persönliche Entwicklung stärken.



Es hat
mir geholfen,
mich aufs
Wesentliche zu
konzentrieren.

Ein Schüler,
ein Jahr nach einem Inspirationstag



Mentor*innen – Engagement, das wirkt

Sie hören zu, teilen Erfahrungen und eröffnen neue Blickwinkel. So begleiten unsere Mentor*innen junge Menschen mit Offenheit, echtem Interesse und auf Augenhöhe.

Ehrenamtliche Mentor*innen sind für unsere Arbeit unverzichtbar. Auch 2025 sind zahlreiche Menschen neu hinzugekommen und bereichern das Netzwerk mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen und Fähigkeiten. Sie begegnen Jugendlichen ohne zu werten, hören ihnen aufmerksam zu und teilen persönliche Einblicke und Geschichten aus Leben und Beruf. So entstehen Begegnungen, die junge Menschen stärken und ihnen Mut machen, selbstbewusst ihren eigenen Weg zu gehen. Damit dieses Engagement langfristig trägt, investieren wir kontinuierlich in die Qualifizierung, Begleitung und Vernetzung unserer Mentor*innen.

Auf die Frage, was sie zu ihrem Engagement motiviert, nannten unsere Ehrenamtlichen vor allem den Wunsch, einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, von Jugendlichen zu lernen und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Ebenso wichtig sind ihnen gesellschaftliche Verantwor-

tung und der Wunsch, jungen Menschen etwas zurückzugeben.

Dabei nehmen auch die Mentor*innen viel aus dem Kontakt mit: neue Einblicke in die Lebenswelt Jugendlicher, große Dankbarkeit und Wertschätzung, die ihnen entgegengebracht werden, sowie Impulse für die eigene Weiterentwicklung.

Lust, Mentor*in zu werden?

Schon ein oder zwei Einsätze im Jahr können bei Jugendlichen viel anstoßen. Der Einstieg erfolgt mit einem telefonischen Kennenlernen und einer einstündigen Online-Schulung. Danach ist die Teilnahme als Mentor*in bei Inspirationstagen an unseren Kooperationsschulen möglich.



Mehr Infos unter
[mentorstiftung.de/
mentorwerden](https://mentorstiftung.de/mentorwerden)

184

Mentor*innen
insgesamt
(Stand: Ende 2025)

2.249

ehrenamtlich
erbrachte Stunden

Die Inspirationstage sind ein zentrales Element der Kooperationsschulen. An diesen Tagen treffen Schüler*innen von Erfolgen, die sie in ihrem Berufs- und Lebensweg erzählen. Kleiner Austausch, der offen von ihrem Berufs- und Lebensweg erzählt. Kleiner Austausch, der offen von ihrem Berufs- und Lebensweg erzählt. Kleiner Austausch, der offen von ihrem Berufs- und Lebensweg erzählt.



Mehr über die Inspirationstage
lesen Sie hier: [mentorstiftung.de/
schuelerinnenschulen/](https://mentorstiftung.de/schuelerinnenschulen/)

1651

erreichte
Jugendliche

14

Kooperationsschulen

2008

ehrenamtlich
erbrachte Stunden

38

Inspirationstage

19,3

erbrachte Stunden
pro Mentor*in

104

aktive
Mentor*innen

Die grauen Zahlen sind Vergleichszahlen aus den Jahren 2023/24.

100 %

der Schüler*innen
geben nach einem Jahr
an, etwas Neues
von diesem Tag mit-
genommen zu haben.

73 %

der Schüler*innen
geben nach einem Jahr
an, dass dieser Tag
ihr Leben nachhaltig
verändert hat.

Ich weiß jetzt, wie
Berufswahl funktioniert.

Manche waren früher nicht gut
in der Schule und haben heute
trotzdem einen guten Job.

Man sollte nach der Schule auf
jeden Fall was machen.

Aussagen von Schüler*innen,
nach einem Jahr.

Wirkung sichtbar machen

Unser erster Wirkungsbericht zeigt, was unsere Programme bei Jugendlichen anstoßen – und zugleich, wo wir stehen, was wir daraus lernen und wie wir unsere Arbeit weiterentwickeln.

2025 haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht: Zum ersten Mal wurde für das Schuljahr 2024/25 ein Wirkungsbericht erstellt. Damit zeigen wir systematisch, welche Auswirkungen unsere Arbeit hat und wie unsere Angebote und Projekte junge Menschen dabei unterstützen, Orientierung für ihre Zukunft zu gewinnen.

Der erste Wirkungsbericht legt den Fokus bewusst auf das Jugend-Mentoring sowie den Mentor*innen-Pool und verbindet quantitative Auswertungen mit persönlichen Rückmeldungen von Schüler*innen, Ehrenamtlichen und Kooperationsschulen.

Wer mehr über unseren Mentor*innen-Pool und einzelne Programme erfahren und persön-

liche Stimmen von Mentees und Ehrenamtlichen lesen möchte, findet im Wirkungsbericht vertiefende Einblicke in unsere Stiftungsarbeit, Auswertungen und unsere Erkenntnisse für deren Weiterentwicklung. Er zeigt anschaulich, was bereits gut gelingt und wo wir künftig noch besser werden möchten.

Mit dem Bericht schlagen wir ein neues Kapitel auf: Wir schaffen Transparenz, lernen aus unseren Erfahrungen und belegen, welchen Beitrag das Engagement unserer Mentor*innen für die Zukunft junger Menschen leistet.



Hier geht's zum
kompletten
Wirkungsbericht.



Zwei Jahre Mentor-Akademie

Seit ihrer Gründung 2023 hat sich die Mentor-Akademie kontinuierlich weiterentwickelt. 2025 war damit ein guter Zeitpunkt, auf das Erreichte zurückzublicken und gleichzeitig die weitere Ausrichtung zu schärfen.

Das zweijährige Bestehen nahmen wir zum Anlass, gemeinsam mit ausgebildeten Mentor*innen, Botschafter*innen und dem Akademieteam das Feedback aus den bisherigen Durchgängen auszuwerten und Ideen für die Weiterentwicklung des Ausbildungsangebots zu sammeln.

Im Januar schlossen zwölf Teilnehmende die Ausbildung erfolgreich ab. An insgesamt sechs Tagen beschäftigten sie sich mit Reflexion, Kommunikation und ressourcenorientiertem Konfliktmanagement und vertieften dabei ihr Wissen und ihre Kenntnisse für ihre ehrenamtliche Tätigkeit.

Im Laufe des Jahres kamen neue vertiefende Elemente hinzu. Mit dem Start der neuen Ausbildung zum „Natural Mentor“ im Jahr 2026 setzt die Mentor-Akademie einen neuen Schwerpunkt in der Qualifizierung engagierter Erwachsener.



Haltung stärken, Schule gestalten

Mit praxisnahen Fortbildungen, kompakten Online-Formaten und intensivem Austausch boten die Mentor-Wochen 2025 Lehrkräften und Schulleitungen konkrete Anregungen für ihre pädagogische Arbeit.

Unter dem Motto „Lehrer*innen als Mentor*innen“ starteten die Aktionswochen 2025 mit einer Auftaktveranstaltung in Altshausen. Die Eröffnung gab den inhaltlichen Rahmen vor und würdigte die besondere Rolle von Lehrkräften als Vorbilder, die jungen Menschen eine wichtige Orientierungshilfe sein können.

In den darauffolgenden Wochen schloss sich ein vielfältiges, praxisnahes Fortbildungsprogramm für Schulleitungen, Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen an. Gemeinsam mit den Referentinnen Anna-Lena Murzin und Miriam Steimer von der Leuchtturm Akademie entstanden Formate zu Resilienz, Selbstfürsorge, Haltung, Beziehungsgestaltung und kollegialer Zusammenarbeit. Online-Seminare und kompakte Power-Hour-Impulse vermittelten konkrete Methoden und Anregungen für den Schulalltag. Ein Highlight war die zweitägige Präsenzfortbildung für die Kooperationsschulen zur Stärkung der Persönlichkeit als Lehrkraft und der eigenen Rolle als Mentor*in. Die Teilnehmenden bewerteten den Workshop außerordentlich positiv und hoben vor allem die hohe Praxisnähe, die inspirierenden Denkanstöße und den intensiven kollegialen Austausch hervor. Damit unterstützten die Mentor-Wochen 2025 pädagogische Fachkräfte in ihrer Arbeit und förderten eine nachhaltig positive Schulkultur.



PASSEND ZUM THEMA

Projektabschluss „Fortbildung für Schulleitungen“

Mit einer Abschlussveranstaltung auf der Insel Mainau endete im Juni 2025 das Projekt „Unterstützung für Schulleitungen beim Umgang mit Veränderungen“. Über eineinhalb Jahre hinweg

nahmen Schulleitungen aus dem Schulamtsbezirk Markdorf an fünf Profi-Workshops und fünf Team-Labs teil. In den Workshops erhielten sie fachliche Beratung zu aktuellen Herausforderungen im Schulalltag, in den Team-Labs vertieften sie den kollegialen Austausch und entwickelten gemeinsam praxisnahe Lösungsansätze.



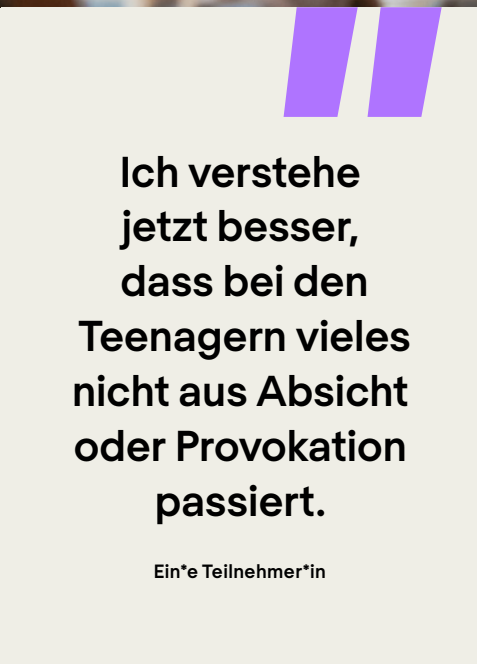
Ich bin
der Pubertät
meines Kindes
nicht hilflos
ausgeliefert.

Ein*e Teilnehmer*in



Großartig.
Ein Beitrag zu
Verbindung,
Resilienz und
Frieden.

Ein*e Teilnehmer*in



Ich verstehe
jetzt besser,
dass bei den
Teenagern vieles
nicht aus Absicht
oder Provokation
passiert.

Ein*e Teilnehmer*in

Eltern stärken in turbulenten Zeiten

Die Pubertät fordert Familien heraus. Unsere Angebote geben Eltern Orientierung, stärken ihre Handlungssicherheit und fördern eine gute und stabile Beziehung zu ihren Jugendlichen.

Pubertät verändert vieles – bei Jugendlichen und in ihren Familien. Für Eltern bringt diese Lebensphase oft neue Herausforderungen mit sich. Mit unserem Eltern-Coaching unterstützen wir sie dabei, ihre Kinder mit mehr Verständnis, Sicherheit und Gelassenheit zu begleiten. Unsere Angebote vermitteln fundiertes Wissen, fördern den Austausch und geben konkrete Ansätze und Tipps für den Familienalltag.

Ein zentraler Bestandteil des Angebots sind die Elternvorträge unter der Leitung von Familiencoach Susanne Hübschle. Sie griff auch 2025 wichtige Themen der Pubertät auf und gab praxisnahe Anregungen zu Kommunikation, Konflikten, dem Setzen von Grenzen und dem Erhalt einer vertrauensvollen Beziehung zum jugendlichen Kind. Ergänzend haben wir zwei weitere Online-Vorträge zu speziellen Themen angeboten:

„Cannabis-Legalisierung“ und „Leben mit AD(H)S“, jeweils mit externen Expert*innen. Die hohe Nachfrage zeigt, wie groß das Bedürfnis nach verlässlicher Information, fachlicher Orientierung und Austausch in dieser Lebensphase ist.

Beim Online-Kurs „Überlebenspaket für Eltern mit Teenagern“ von Susanne Hübschle hatten Eltern zudem die Möglichkeit, sich noch intensiver mit den Veränderungen während der Pubertät auseinanderzusetzen. Die Teilnehmenden lernten dabei, das Verhalten ihrer Jugendlichen besser einzuordnen und im Familienalltag souveräner zu reagieren. Online-Module, Video-material, Live-Austauschformate und Q&A-Calls vermittelten konkrete Werkzeuge für eine gelingende Kommunikation, den Umgang mit starken Gefühlen und das gemeinsame Lösen von Konflikten.

10

Elternvorträge
durchgeführt

883

Teilnehmende bei
den Vorträgen

22

Teilnehmende im vertie-
fenden Online-Kurs

Verantwortungsvoll mit unseren Mitteln umgehen

Dank verlässlicher Unterstützung können wir unsere Arbeit nachhaltig und wirkungsvoll gestalten.

Eine solide finanzielle Grundlage ist für unser Engagement unverzichtbar. Auch 2025 konnten wir unsere Projekte und Angebote für Jugendliche, deren Familien sowie pädagogische Fachkräfte verlässlich umsetzen – dank der großzügigen Unterstützung unserer Spender*innen, Förderer und langjährigen Partner*innen.

Mit den uns anvertrauten Mitteln gehen wir gewissenhaft und verantwortungsvoll um. Unsere Zahlen zeigen, dass die Stiftung finanziell gut aufgestellt ist, um ihre satzungsgemäßen Aufgaben dauerhaft wahrzunehmen und Gelder gezielt dort einzusetzen, wo sie Wirkung entfalten.

Dabei tragen zwei Säulen zur Finanzierung bei: **Jährliche Förderungen und Spenden** fließen unmittelbar in unsere Programme und Projekte. **Zustiftungen** erhöhen das Stiftungskapital und

sichern unsere Handlungsmöglichkeiten für die Zukunft. Beide Formen des Engagements leisten damit einen wichtigen Beitrag.

Für das Vertrauen unserer Partner*innen, Spender*innen und Förderer sind wir sehr dankbar. Ihre Unterstützung ermöglicht es uns, junge Menschen und Familien langfristig zu stärken.

Wer über eine Zustiftung oder ein Engagement im Rahmen einer Nachlassregelung nachdenkt, findet in unserem neuen Flyer zum Thema Erbschaft und Vermächtnis weitere Informationen und Anregungen.



Zum Flyer Nachlass & Vermächtnis einfach QR-Code scannen.



Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2025 in Euro

	2025	2024
I. Erträge		
1. Erträge aus zweckgebundenen Geldspenden	473.750	522.000
2. Erträge aus nicht zweckgebundenen Geldspenden	68.536	91.000
3. Sonstige Erträge	3.861	6.000
	546.147	619.000
II. Aufwendungen		
1. Aufwendungen zur Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke		
Jugend-Mentoring	187.847	113.000
Eltern-Coaching	63.413	72.000
Mentor-Akademie	60.720	67.000
Mentor*innen-Pool	21.822	22.000
Mentor International	7.376	4.000
Netzwerkarbeit	12.692	11.635
Öffentlichkeitsarbeit	50.690	104.235
Sonderprojekte	23.365	8.130
	427.925	402.000
2. Verwaltungsaufwendungen		
Allg. Verwaltungsaufwendungen	82.193	71.000
Spendenwerbung „Fundraising“	30.758	33.000
	112.951	104.000
	540.876	506.000
III. Jahresergebnis	5.271	113.000
IV. Mittelvortrag aus dem Vorjahr	39.967	34.000
V. Entnahme aus Projektrücklagen	155.000	50.000
VI. Einstellung in Ergebn isrücklagen		
Projektrücklagen	- 175.000	-155.000
Freie Rücklagen § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	- 1.287	- 2.000
VII. Mittelvortrag	23.951	40.000

#MentorStiftungDeutschland
#ZukunftGestalten



Mentor Stiftung Deutschland
D-78465 Insel Mainau

Tel. +49 (0)7531 / 303-357
info@mentorstiftung.de
mentorstiftung.de

IBAN DE 38 6519 1500 0521 2940 02
BIC: GENODES1TET
Volksbank Bodensee-Oberschwaben

Jede Spende zählt!

Als Überweisung oder
direkt per PayPal.

